

Frage : Antwort

Jörg Lammersen,
Vorstandsvorsitzender Immoebs

Letzte Amtszeit

Bei der Immoebs gab es dieses Jahr einiges zu feiern. Nicht nur, dass das größte Alumni-Netzwerk der Immobilienbranche 30 Jahre alt wurde, sondern Vorstandsvorsitzender Jörg Lammersen wurde im Amt bestätigt – allerdings das letzte Mal. Nach dieser Amtszeit soll Schluss sein.

Herr Lammersen, Sie sind seit Juni neuer und alter Vorstand der Immoebs. Herzlichen Glückwunsch! Was sollen Ihre Schwerpunkte für die nächste, zweijährige Amtszeit werden?

Mit der Vorstandswahl im Juni haben wir uns gezielt nochmals verjüngt und sind in diesem Gremium auch weiblicher geworden. Von sieben Vorständen sind nun vier Frauen, die auch neue Themen und Impulse in die Vereinsführung einbringen. Für die vor uns liegende Amtszeit stehen wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen an, die uns auch eine vor wenigen Monaten durchgeführte Mitgliederbefragung ins Stammbuch geschrieben hat. Hierzu gehören unter anderem eine Überprüfung unserer Angebote und Formate in Bezug auf die unterschiedlichen Zielgruppen bei Immoebs, eine verstärkte Digitalisierung unserer Vereinsarbeit und eine weitere Verjüngung im Bereich der ehrenamtlich Tätigen. So habe ich mich entschieden, zum Ende dieser Amtszeit das Ruder an einen Jüngeren zu übergeben.

Digitalisierung, Nachhaltigkeit und ESG – die Branche steckt mitten im Wandel. Wie bereiten Sie Immoebs auf die zukünftigen Herausforderungen vor?

Über all die Jahre unterlag die Immobilienbranche und damit auch Immoebs einem fortlaufenden Veränderungsprozess. In den zurückliegenden Monaten und den beiden Jahren haben uns aber insbesondere die Corona-Pandemie Schwächen im Bereich der Digitalisierung und die Fridays-for-Future-Initiative die Notwendigkeit zum Umsteuern im Bereich der Klimapolitik klar aufgezeigt. Die Bau- und Immobilienwirtschaft ist bekanntlich für einen bedeutenden Anteil der weltweiten CO₂-Verschmutzung



Bildquelle: Immoebs

verantwortlich und war lange Zeit sicherlich Schlusslicht im Bereich der Digitalisierung. In allen Feldern, die Sie angesprochen haben, hat sich und wird sich in der Zukunft viel verändern müssen: der ressourcenschonende Umgang mit Boden und Natur, das Recycling von Baustoffen gemäß dem Cradle-to-Cradle-Prinzip, der beschlossene Verzicht auf fossile Energieträger sowie die zunehmende Steuerung gesamter Prozesse durch digitale Lösungen, um nur einige Bereiche zu nennen. Als Immoebs wollen wir unsere Mitglieder zukünftig stärker aufklären und zu mutigen Schritte in die Zukunft animieren. Hierfür haben wir unter anderem bei uns im Vorstand neben dem Bereich Digitales nun auch ein eigenes Ressort für Nachhaltigkeit geschaffen.

Lassen Sie uns mal in die Glaskugel schauen.

Wie würden Sie sich Immoebs in 30 Jahren wünschen?

Ich bin mir sicher, dass Immoebs auch in der Zukunft eines der führenden Netzwerke der Immobilienwirtschaft im deutschsprachigen Raum sein wird. Wie auch unsere Hochschulen werden wir weiterhin den Schwerpunkt unserer Arbeit auf Qualität und nicht auf Quantität legen. Reines Mitgliederwachstum um des Wachstums willen ist daher nicht unser Ziel. Uns ist es vielmehr wichtig, dass unsere Mitglieder als Absolventen der Aus- und Weiterbildung bestmöglich auf die Herausforderungen der Branche vorbereitet und über die Dauer ihrer beruflichen Tätigkeit durch Immoebs begleitet werden. Hierfür möchten wir auch in der Zukunft das notwendige Rüstzeug zur Verfügung stellen. ◉

Das Gespräch führte André Eberhard.